Chiaki Gadsen

Japanerin findet nach Tragödie Kraft in Gospelmusik

Chiaki Gadsden
Quelle: zVg

«Halt die Klappe und stirb!», liess Chiaki Gadsen ihrem aufgestauten Frust während eines Streits mit ihrer alkoholkranken Mutter freien Lauf. Die Mutter starb wenige Stunden später…

«Am nächsten Morgen sagte mir mein Vater: 'Chiaki, deine Mutter ist heute gestorben'», erinnert sich Chiaki Gadsen. «Ich habe nichts gespürt. Ich konnte es einfach nicht glauben. Ich sah ihre Leiche und konnte es immer noch nicht glauben.»

Ursache ihres Frusts und ihrer Einsamkeit in ihrer Kindheit war der Alkoholismus ihrer Mutter. Ihr Vater mochte es nicht, seine Frau betrunken zu sehen, also blieb er von zu Hause weg. Ihre ältere Schwester war verbittert und gefühllos

geworden und sie hörte nicht auf Chiakis Bitten, der Mutter zu helfen. Schliesslich stumpfte auch Chiaki ab, sie nahm Drogen und suchte Erfüllung in flüchtigen, sexuellen Beziehungen – was nicht weiterhalf.

Der Streit

Eines Morgens stritten Chiaki und ihre Mutter, wie an vielen anderen Tagen auch. Die unheilvollen Auswirkungen des jahrelangen Alkoholismus erreichten einen Siedepunkt und Chiaki sprach die Worte aus, die sie später bereute: «Halt die Klappe und stirb!»

Sie sprach die schrecklichen Worte aus, ohne sie wirklich zu meinen. Als die Mutter noch am selben Tag starb, war Chiaki fassungslos. «Ich begann, Gott die Schuld zu geben: 'Warum hast du mir nicht geholfen?'» Gott hatte nicht geholfen und die Familie auch nicht. Sie fragte, was überhaupt der Sinn des Lebens sei.

Die Beschuldigung

Bei einem Familientreffen machte Chiakis Vater allen eine schreckliche Mitteilung: «Er sagte, der Tod meiner Mutter sei meine Schuld. Ich war schockiert, dass er das gesagt hat. Ich konnte nicht verstehen, warum er so etwas sagte.»

«Es ist meine Schuld, dass meine Mutter tot ist?», fragte sich Chiaki. «Mein Vater hat das gesagt. Dann ist es nicht gut, dass ich hier bin. Wenn ich nicht hier wäre, würden alle glücklicher sein.»

Von diesem Moment an wollte Chiaki keine Beziehungen mehr zu anderen Menschen haben. Sie kapselte sich ab und verlor jede Hoffnung, jedes Ziel. «Alles wurde nur noch dunkel.»

Tief berührt

Dann wurde Chiaki zu einem Gospelmusik-Festival eingeladen. «Ich spürte etwas Warmes in meinem Herzen. Dann kamen mir plötzlich die Tränen.» Es war der Heilige Geist, der in ihrem Herzen wirkte.

Sie war so berührt, dass sie beschloss, dem Gospelchor beizutreten. «Vielleicht wird sich in meinem Leben etwas ändern», dachte sie. Während sie nun selbst

sang, überkam sie immer wieder dieses warme Gefühl, aber sie verstand nicht, woher es kam.

Tiefe Liebe

Chiaki Gadsden und ihr Mann Pastor Marcel Jonte Gadsden
Quelle: GodReports.ch

Nach einigen Proben nahm sie ihren Mut zusammen und fragte die Mitsänger: «Warum ist Gospelmusik so anders?» Man sagte ihr: «Gospelmusik ist Lobmusik für Gott. Die Lieder sind von der Liebe Gottes erfüllt.»

Bis zu diesem Zeitpunkt war ihre Sicht auf Gott nur negativ gewesen. «Aber je mehr ich sang, desto mehr spürte ich diese seltsame Kraft. Durch die Gospelmusik konnte ich Licht in meinem dunklen Leben sehen. Es geschah etwas. Ich bekam Hoffnung und Freude. Dann wurde mir klar, dass das Gefühl Gott war.»

Pastorin geworden

Sie wollte mehr über Gott erfahren und begann, eine christliche Gemeinde zu besuchen. Dort lernte sie einen Gospelsänger kennen, der später ihr Ehemann

wurde…

«Obwohl mein Leben und mein Herz nur aus Dunkelheit bestanden und ich keine Hoffnung, keine Liebe für Menschen und kein Ziel hatte, wollte ich inmitten all dessen Gott kennenlernen. Ich dachte, dass wenn ich ihn kennen würde, sich mein Leben ändern könnte. Und nachdem ich anfing, an Gott zu glauben, hat sich mein Leben dramatisch verändert.»

Heute leiten Chiaki und Marcel Gadsden eine Gemeinde, die mit Stereotypen bricht und Menschen erreicht, die unter der höflichen Fassade der japanischen Kultur Konflikte haben und verletzt wurden.

Zum Thema:
Erfahrungen teilen: Gott weist niemanden ab
Zuerst Filmemacher, jetzt Pfarrer: «Ich entdecke Storys, die ich nie hätte erfinden können»
Kathie Lee Gifford: Hollywood ist ihr Missionsfeld

Datum: 10.07.2023
Autor: Michael Ashcraft / Daniel Gerber
Quelle: God Reports / Übersetzung: Livenet

Tags
Asien
Musik
ERlebt